Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **95 (1969)**

Heft 45

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dergeborenes Ich – erst das Bügeln schafft die wahre Beziehung zum Kleidungsstück. Wenn mit liebevoller Sorgfalt Fältchen um Fältchen ausgelöscht wird, wird das Kleid mit dem Manna der Persönlichkeit durchdrungen, das dann auf die Trägerin zurückstrahlt.»

Aha! Tief befriedigt lasse ich das Blatt sinken. Darum also steht auf der Etikette ‹aber möglich› ‹überflüssig› für die Dummen, die das Bügeln für überflüssig halten, ‹möglich› aber für die wahrhaft fraulichen Frauen!

Später gehe ich ins Badezimmer. Das Kleid hängt über dem Bügel: tadellos glatt. Ich aber lasse mich nicht irre machen, nehme mein Bügeleisen und stelle es auf ‹Wolle›.

AB

Die dunkle Treppe, oder wie ich meine Schwiegermutter erzog!

Meine Schwiegermutter, mit der wir zusammen in einem zweistöckigen Haus wohnen, ist eine reizende Frau, und ich komme ausgezeichnet mit ihr aus.

Sie hat nur einen Fehler, sie hat einen Sparfimmel in Sachen Strom. Immer wieder löscht sie das Licht aus, wenn es, ihrer Ansicht nach, unnötig brennt.

Wenn ich vom ersten Stock ins Parterre will, muß ich das meist im Dunkeln tun, denn bestimmt löscht sie die Treppenbeleuchtung unten, während ich oben bin, und von oben kann ich sie leider nicht wieder einschalten.

Alles freundliche Bitten und Erklären nützt nichts, immer wieder muß ich in totaler Dunkelheit die Treppe hinuntertappen.

Eines Abends reißt mir die Geduld, und ich inszeniere einen regelrechten ‹Treppensturz›. Ich komme mit einem Servierbrett voller Geschirr herunter, – wobei ich darauf achte, daß nur Ausschuß und nichts Wertvolles dabei ist, – und lasse es auf der dunklen Treppe mit großem Getöse fallen. Ich selber ‹stürchle› die Treppe hinunter, auf dem Weg reiße ich noch ein von meiner Schwiegermutter sehr geliebtes Blumenarrangement von einer Etagère mit in die Tiefe. Die Familie läuft erschreckt zusammen, und ich halte mir mit schmerzverzerrtem Gesicht meinen angeblich verstauchten Fuß.

Seitdem brauche ich nie mehr im Finstern die Treppe hinunter zu gehen, – das Licht brennt immer!

Hege

Redaktionen

Im Artikel über Nachbars Garten heißt es:

«Das Haus steht hinter blühenden Hortensien. Rittersporn und Akelei zieren den Garten. Eine Amsel singt und Kinder jauchzen.»

Das Manus kam mit der nächsten Post retour. Begründung: «Es gibt keine so hohen Hortensien, daß Häuser dahinter Platz haben.»

Das Manuskript ging an eine andere Redaktion. Es kam vier Wochen später zurück. Begründung:

«Rittersporn und Akelei blühen nicht gleichzeitig!»

Das Manus ging an die dritte Redaktion. Begründung:

«Amseln singen nicht, sie pfeifen!»

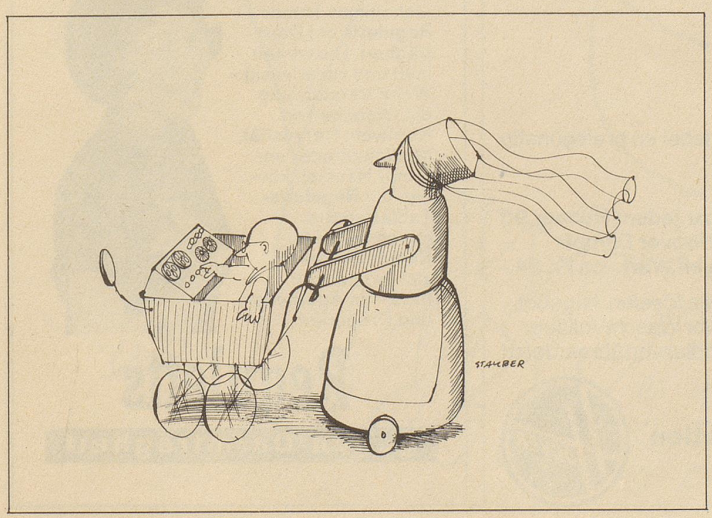
Das Manus ging an die vierte Redaktion. Es kam acht Wochen später zurück. Begründung:

«Ihre Geschichte ist eine Sommergeschichte. Jetzt haben wir Herbst.»

Das Manus ging im Frühling erneut auf Tournée. Und somit an die fünfte Redaktion. Es kam umgehend retour. Begründung: «Warum Kinder jauchzen, ist nicht begründet!»

Die sechste Redaktion schrieb schlicht und einfach:

«Was ist das für eine Sprache, was ist das für ein Deutsch? Sie würden besser das Schreiben lassen und Kohlen schaufeln.» Es stand noch etwas von eckiger Sprache und von Rippen, die herausstehen und einem beim bloßen Anblick weh tun.



Gestern meldete ich mich als Mitglied, mit einer höflichen Bitte um Aufnahme in die Gewerkschaft der Kohlenschaufler.

Angelica Arb

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, 9400 Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigefügt ist. Manuskripte sollen 1½ Seiten Maschinenschrift mit Normalschaltung nicht übersteigen, und dürfen nur einseitig beschrieben sein. Bitte um volle Adreßangabe auf der Rückseite des Manuskripts.

Was ich noch sagen wollte ...

Ein römischer Geschäftsmann, dessen Schaufensterauslagen unbeachtet blieben, ließ die Fenster bis auf ein paar Sehschlitze mit Brettern vernageln. Daraufhin erhöhte sich sein Umsatz um rund 50 %.

*

Japanische Großunternehmen schicken neuerdings ihre neuengagierten Mitarbeiter in Buddhistenklöster. Sie sollen dort in drei Tagen und vier Nächten lernen, was den meisten von uns heute abgeht, nämlich völlige Konzentration. Ihre Lehrmeister sind die Mönche, also die Klosterinsassen der Zen-Sekte, und die ‹Dreitagemönche› müssen sich deren strenger Disziplin anpassen, die vor allem in viel Meditieren und wenig Essen besteht, denn nach der Zen-Lehre kann tiefer denken, wer wenig ißt und wenig schläft.

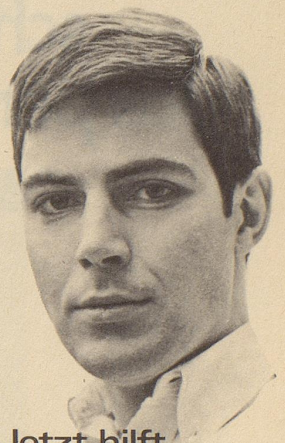
Mir scheint, um so viel vollkommene Konzentration zu erreichen, wie da verlangt wird, seien drei Tage wirklich eine kurze Zeit. Könnten wir nicht vielleicht unsere Schulkinder dorthin schicken?

*

Der Trick: Wir haben schon alle erlebt, daß wir, wenn wir an gewisse Leute gelangen wollen, am Telephon durch sieben Instanzen hindurch dieselbe Geschichte wiederholen müssen. (Ich hänge in solchen Fällen den Hörer ein, da ich finde, die Zeit des gewöhnlichen Mannes – oder der gewöhnlichen Frau – sei ebenfalls knapp und ihre Arbeit müsse ebenfalls getan werden, wenn sie auch viel bescheidener bezahlt wird. Nun hat ein findiger Pariser eine Umgehungsmöglichkeit gefunden. Was man nämlich am schwersten umgehen kann, ist die Privatsekretärin des großen Mannes. Auf die irritierende Frage: «Und worum handelt es sich?» hat er eine interessante Antwort gefunden: «Ich möchte wissen, wie Ihr Patron zu meiner Frau steht.» Der Findige ist bereit zu schwören, daß er jeweils den unnahbaren Patron innert fünfzehn Sekunden am Draht hat.

HENKELL
TROCKEN

Henkell Import AG, Zürich
Telefon (051) 27 18 97

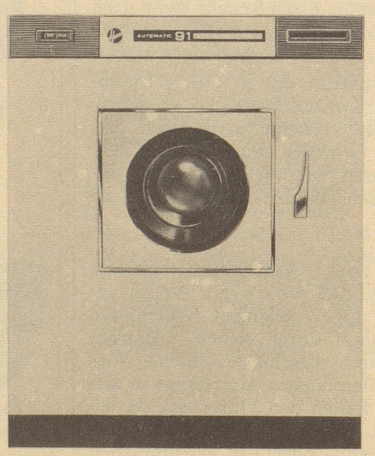


Jetzt hilft eine Hefekur mit
VIGAR
Aktivhefe-Dragées
***
bei unreinem Teint, Bibeli, Furunkulose
***
bei Magen- und Darmstörungen
***
bei Frühjahrs- und Herbstmüdigkeit
***
VIGAR Aktivhefe-Dragées sind geschmackfrei und angenehm einzunehmen

Kurpackung mit 200 Dragées Fr. 7.20
Familienpackung mit 500 Dragées Fr. 14.40
in Apotheken und Drogerien

VIGAR

Zur perfekten Waschmaschine schenkt Hoover das perfekte Bügeleisen*



Jetzt gibt es den perfekten Waschkomfort mit fantastischen Vorteilen! Schauen Sie doch einmal, was der Hoover 91 Wasch-Vollautomat bietet:

- Automatische Waschkraft
  16 Waschprogramme – maximales Waschresultat
- Äusserst einfache Bedienung
  2 Programmplatten – ein Griff... Hoover wäscht
- Überall aufstellbar
  muss nicht befestigt werden
- 4-5 kg Fassungsvermögen
- Sprichwörtlich guter Service
- Höchste Qualität und dabei so preisgünstig
  Hoover 91 Fr. 1490.-
  Hoover 90 Fr. 1290.-

*** Und erst noch gratis zu jedem Hoover 90 und 91: das neueste Hoover Dampf- und Spraybügeleisen im Wert von Fr. 84.-**

Profitieren Sie von diesem idealen Angebot. Lassen Sie sich die Hoover Wasch-Vollautomaten bei Ihrem Fachhändler vorführen. Jetzt!

Hoover: die perfekte Kombination für Ihre Wäsche

aufgenommen mit der Spotmatic oder mit Modell SV und S1a mit einem 1000-mm-Objectiv, wird auf dem Film 9 mm gross abgebildet. 24 weitere hervorragende Objektive bis herunter zu 17 mm Brennweite zu dieser weitaus meistverkauften einäugigen Spiegelreflexkamera. Über eine Million glückliche Asahi-Pentax-Besitzer. Die erste Kamera mit automatischem Wippspiegel und die erste, die die Helligkeit des scharf eingestellten Bildes misst. Daher immer genaue Belichtung mit allen Objektiven, Filtern und Zusätzen.

Die Spotmatic ist für den Fachmann konstruiert, eignet sich aber auch für jeden Fotoliebhaber, da ja so leicht zu bedienen.

kleiner – leichter – eleganter

für Astro, Mikro, Makro, Repro

Nehmen Sie sie in die Hand

bei ihrem Fotohändler oder verlangen Sie den farbigen neuen Prospekt bei der Generalvertretung:

I. Weinberger
Förrlibuckstrasse 110
8005 Zürich
Telefon 051 / 444 666

ASAHI PENTAX

Verstopfung?

«Ich nehme immer **Reguletts** bei Darmträgheit. Die wirken mild und zuverlässig.» Wenn Verstopfung die Ursache von Kopfweh, Nervosität, Müdigkeit oder unreiner Haut ist, können die **Reguletts**-Tabletten Sie davon befreien. **Reguletts** wirkt sicher und mild. Fr. 3.– in Apotheken und Drogerien

Reguletts

gegen Darmträgheit